

Wer war: Franz Hillebrand ?

Im Jahre 1995 wurde aus der „Hauptschule Uferstraße“ die „Franz-Hillebrand-Hauptschule“. Warum diese Namensänderung?

In früheren Zeiten wurden Schulen nach der Straße benannt, an der sie lagen. Seit einiger Zeit können Schulen sich selbst einen Namen geben. Dadurch haben sie die Möglichkeit, einen Schwerpunkt zu setzen, sich klar zu Grundprinzipien zu bekennen.



So entstehen Identifikationsmöglichkeiten, die für die pädagogische Arbeit sehr hilfreich sind.

Voraussetzung ist, dass man das richtige Vorbild, den richtigen Namensgeber findet. Unsere Schule hat mit Franz Hillebrand einen idealen Namenspatron. Eine bekannte Persönlichkeit direkt aus dem Stadtteil, tatkräftig, bodenständig, sozial engagiert - damit kann sich unsere Hauptschule sehr gut identifizieren.

Franz Hillebrand war in der Zeit von 1915 bis 1943 katholischer Pfarrer in Ickern. Er war ein Original, dem man trotz seiner verbalen Rauheit nie böse sein konnte. Er wurde am 19. Oktober 1874 in Brilon im Sauerland geboren. 1915 wurde er Pfarrvikar in Ickern und war ab 1930 Dechant des Dekanats Castrop-Rauxel.

Es gibt viele Geschichten aus seinem Leben, die ihn als immer hilfsbereiten Menschen zeigen. Vor allem armen und Not leidenden Menschen half er, wo er nur konnte. Mit seiner gradlinigen Bodenständigkeit verschaffte er sich den Respekt der Ickerner Bürger und war so in der Lage, bei Streitigkeiten immer wieder zu vermitteln.

In den zwanziger Jahren, als Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit herrschte, verhalf er vielen wieder zu Arbeit und Brot, obwohl die Betriebsführer über den alten Franz schimpften, dass er ihnen "lauter Lumpen und Kommunisten" auf den Hals schicke. Auf die traditionell im Castroper Norden starken „Roten“ konnte er mäßigend einwirken, so dass es in den turbulenten 20er Jahren hier keine Erschießungen gab.

In der Zeit des Nationalsozialismus half er so manchem, der gefährdet war. Dadurch geriet er auch selbst in Gefahr und musste befürchten, von der Gestapo verhaftet zu werden. Das selbstlose Leben zehrte sehr stark an seiner Gesundheit. Franz Hillebrand wurde schwer herzkrank und starb im Februar 1943.

In Ickern ist Franz Hillebrand noch heute bekannt und populär. Es geschieht immer wieder, dass die Schule auf ihren Namensgeber angesprochen wird.

In seiner ganzen Lebensweise, vor allem als sozial denkender und handelnder Mensch, ist Franz Hillebrand ein wichtiges Vorbild für unsere Kinder und Jugendlichen. Die Schule hält das Andenken an ihn lebendig, u.a., indem sie regelmäßig im September seinen „Namenstag“ feiert, meistens in Kombination mit einer Sponsorenaktion für das Friedensdorf Oberhausen.